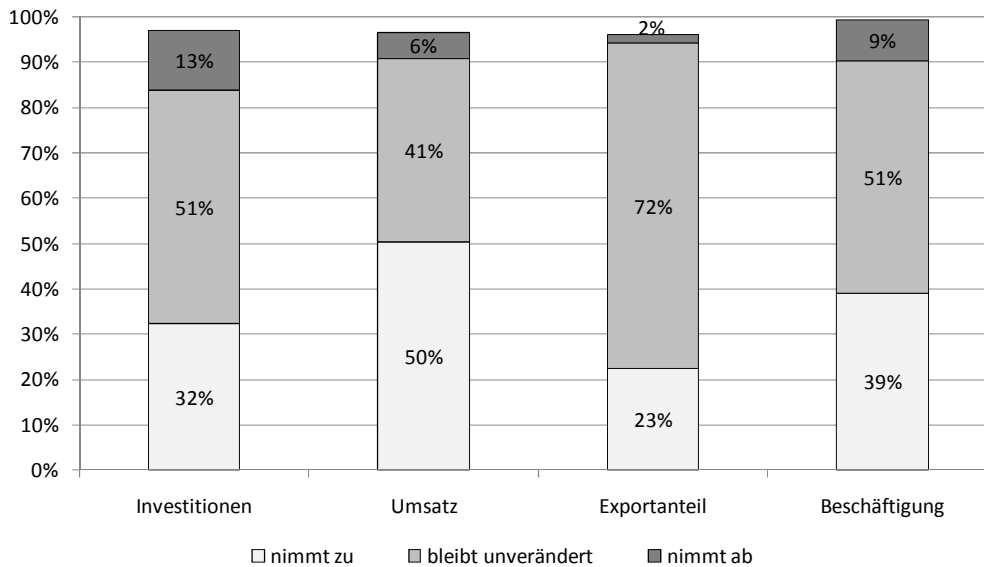


## Aktuelle Trends

### Auswärtige Investoren in Ostdeutschland blicken zuversichtlich in das Jahr 2011<sup>a</sup>

- Häufigkeiten der Angaben in %\*-



\* Rest zu 100%: Unternehmen ohne Angabe.

Quellen: IWH-FDI-Mikrodatenbank (Erhebungswelle 2010); Berechnungen und Darstellung des IWH.

Seit dem Jahr 2007 führt das IWH regelmäßig Befragungen auswärtiger Investoren in Ostdeutschland durch. In der Zeit von September bis Oktober 2010 hat das IWH 614 Tochtergesellschaften ausländischer und westdeutscher multinationaler Investoren mit Sitz in Ostdeutschland (einschließlich Berlin) zu ihren Erwartungen für das Geschäftsjahr 2011 befragt. Die Gruppe der befragten Unternehmen umfasst das Produzierende Gewerbe und ausgewählte Bereiche des Dienstleistungssektors.<sup>b</sup> Diese Unternehmen haben in der ostdeutschen Wirtschaft ein erhebliches Gewicht. So arbeitet beispielsweise jeder vierte Arbeitsnehmer im Verarbeitenden Gewerbe in einem Unternehmen mit auswärtigem Investor.

Die Auswertungen zeigen, dass nur ein kleiner Anteil der befragten Unternehmen für das Jahr 2011 einen Rückgang bei den Investitionen, dem Umsatz, den Exporten und der Beschäftigung erwartet. Besonders optimistisch sind die Erwartungen hinsichtlich des Umsatzes. Hier rechnen 50% der befragten Unternehmen mit einer Zunahme und 41% mit einer stabilen (unveränderten) Entwicklung. Bei der Beschäftigung gehen 39% der befragten Unternehmen von einer Ausweitung und 51% von einer unveränderten Entwicklung aus. Eine Zunahme der Investitionen wird von 32% der Unternehmen erwartet. Etwas anders gestaltet sich das Bild bezüglich der Exporte. Nur 23% der befragten Unternehmen rechnen mit einer Zunahme ihres Exportanteils im Jahr 2011, während ein großer Anteil (72%) von einer unveränderten Situation ausgeht. Hier macht sich die an der Erstellung von Vorleistungen orientierte Struktur des ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbes bemerkbar. Unterschiede zwischen ausländischen und westdeutschen multinationalen Unternehmen sind nicht erkennbar.

*Andrea Gauselmann (Andrea.Gauselmann@iwh-halle.de),  
Jutta Günther (Jutta.Guenther@iwh-halle.de), Björn Jindra (Bjoern.Jindra@iwh-halle.de),  
Philipp Marek (Philipp.Marek@iwh-halle.de)*

<sup>a</sup> Die Befunde stehen im Einklang mit der gegenwärtig positiven Stimmung in der gesamten ostdeutschen Industrie und dem ostdeutschen Baugewerbe. Vgl. Lang, C.: IWH-Industrienumfrage im September 2010: Geschäfte florieren – Stimmung steigt weiter, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 16 (10), 2010, 505 f., und Loose, B.: Ostdeutsches Baugewerbe im Oktober 2010: Geschäftslage erreicht Rekordstand, in: IWH, Wirtschaft im Wandel, Jg. 16 (11), 2010, 538 f. – <sup>b</sup> Nähere Informationen siehe online unter [www.iwh-halle.de](http://www.iwh-halle.de), Daten und Analysen, IWH-FDI-Mikrodatenbank.